

Der Erlkönig, D.328

Vierte, endgiltige Fassung

Franz Schubert

Schnell (♩ = 152)

The musical score is presented in three systems. Each system consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Schnell' with a quarter note equal to 152 beats per minute. The piano part features a prominent triplet accompaniment throughout. The lyrics are in German and are placed below the vocal line.

5
Wer rei - tet so spät durch
12
Nacht und Wind? Es ist der Va - ter mit sei - nem
24
Kind; er hat den Kna - ben wohl in dem Arm, er fasst ihn

2
30

si-cher, er hält ihn warm. Mein

f *pp*

37

Sohn, was birgst du so bang dein Ge-sicht? Siehst, Va - ter,

f *pp*

43

du den Erl - kö - nig nicht? den Er - len -

mf *p*

48

-kö - nig mit Kron' und Schweif? Mein Sohn, es ist ein

mf

54

Ne - bel-streif. „Du lie - - bes

ppp

59

Kind, komm,

The musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major (one flat) with a treble clef, containing a dotted quarter note followed by a quarter rest and a quarter note. The lyrics "Kind," and "komm," are positioned below the notes. The middle staff is the piano accompaniment in bass clef, featuring a sequence of four triplet chords, each marked with a bracket and the number "3". The bottom staff is a bass line in bass clef, consisting of a sequence of quarter notes with quarter rests between them.

geh mit mir! gar schön - - ne Spie - le

spiel' ich mit dir; manch bun - - te Blu - men sind

an dem Strand; mei - ne Mut - ter hat__ manch'

gül - - den Ge - wand". Mein Va - ter, mein Va - ter, und hö - rest du

nicht, was Er - len - kö - nig mir lei - se ver - spricht? Sei ru - hig, blei - be

82

ru - hig, mein Kind; in dür - ren Blät - tern säu - selt der Wind. „Willst,

87

fei - ner Kna - be, du mit mir gehn? mei - ne Töch - ter sol - len dich

ppp

90

war - ten schön; mei - ne Töch - ter füh - ren den nächt - li - chen Reihn, und

93

wie - gen und tan - zen und sing - gen dich ein, sie wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein“.

f

97

Mein Va - ter, mein Va - ter, und siehst du nicht dort Erl -

-kö-nigs Töch-ter am düs - tern Ort? Mein Sohn, mein Sohn, ich

dim. *ff*

seh' es ge - nau; es schei - nen die al - ten Wei - den so grau.

cresc. *ff*

„Ich lie - be dich, mich

p *pp*

reizt dei-ne schö - ne Ge - stalt; und bist du nicht wil - lig, so brauch' ich Ge -

p *pp*

-walt“. Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt fasst er mich an! Erl - kö - nig

fff *fz*

129

hat mir ein Leids ge - tan! Dem Va - ter

134

accelerando

grau - set's, er rei - tet geschwind, er hält in Ar - men das

139

äch - zen - de Kind, er - reicht den

144

Recitativo

Hof mit Müh' und Noth; in sei-nen Ar - mendas Kind war todt.